

Bild: Thorsten Hübner

In Sicherheit gebracht

Daten aus Evernote exportieren und sichern

Ein Backup ist immer eine gute Idee und für intensive Evernote-Nutzer besonders ratsam. Glücklicherweise gibt es gleich mehrere Optionen zur Datensicherung, auf Wunsch auch vollautomatisch.

Von Stefan Wischner

Die in Evernote gespeicherten Informationen und Dokumente sind für viele Nutzer ganz besonders wichtig. Dann nämlich, wenn sie das Programm nicht nur für Einkaufszettel oder Urlaubspacklisten verwenden, sondern komplette berufliche

Projekte oder steuerrelevante Belege in Evernote-Notizbüchern speichern. Ein Verlust wäre katastrophal. Daher sollten Sie lieber heute als morgen Sicherheitskopien anlegen – idealerweise solche, die sich notfalls auch unabhängig von Evernote lesen lassen.

Fluchtversicherung

Außer dem Wunsch nach ruhigem Schlaf gibt es bei Evernote noch einen weiteren Grund, die Daten nicht nur im programm-eigenen Datenbankformat und im nicht direkt zugänglichen Cloudspeicher eingesperrt zu wissen: Nicht wenige Nutzer sind mehr als unzufrieden mit der neuen Version 10 [1], der viele Funktionen der Vorgängerversionen fehlen, etwa lokale Notizbücher. Manche sind sich sogar unsicher, was die Zukunft des Dienstes an-

belangt. Sie sind entweder bereits auf der Suche nach einer Alternative oder wollen sich zumindest einen Weg aus Evernote offenhalten. Das geht nur mit einer möglichst aktuellen (also regelmäßig angefertigten) Kopie des Datenbestandes, die sich entweder von anderen Programmen importieren lässt oder deren Inhalt wenigstens ohne spezielle Software gelesen werden kann.

Die Desktop-Clients von Evernote für Windows und macOS bieten zu diesem Zweck unterschiedliche Exportoptionen. Dabei ist der vom Hersteller derzeit noch parallel angebotene alte Client mit der Bezeichnung „Evernote Legacy“ die deutlich bessere Wahl, denn das neue Evernote ist auch in Sachen Export eingeschränkt. Evernote Legacy bietet zwei Export-Formate an: HTML und ENEX.

Export als HTML-Dateien

Der größte Vorteil einer HTML-Kopie der Notizseiten ist die Unabhängigkeit von Evernote. Die Inhalte lassen sich mit jedem Browser anzeigen, das Layout bleibt weitgehend erhalten, ebenso Dateianhänge. Außerdem eignet sich dieses Format auch dazu, Notizinhalt an jemanden weiterzugeben, der kein Evernote besitzt. Allerdings ist die Sicherung in HTML-Dateien eine Einbahnstraße. Die so exportierten Inhalte lassen sich nicht wieder in Evernote importieren. Dafür eignet sich das weiter unten beschriebene ENEX-Format. Evernote Legacy lässt Ihnen die Wahl zwischen drei Varianten des HTML-Exports: als einzelne Webseite, getrennt und MHTML.

Als einzelne Webseite: Dabei stehen alle exportierten Notizen untereinander in einer einzigen HTML-Datei, optisch durch eine horizontale Linie getrennt. Alle Dateianhänge liegen gesammelt in einem Unterordner mit angepassten Links in der HTML-Datei.

Getrennt: Jede Notizseite steckt in einer eigenen HTML-Datei, die nach dem Notiztitel benannt ist. Anhänge landen in mehreren Unterordnern; in den zugehörigen HTML-Dateien werden die Links dazu generiert. Zudem gibt es ein Inhaltsverzeichnis in Form einer Index-Datei. Darin sind alle Notizen mit ihrem Titel und Link zur jeweiligen HTML-Datei aufgelistet. Beim Sichern kompletter Notizbücher heißen diese Daten „<Notizbuchname>_Index.html“. Hat man eine freie Auswahl von Notizen exportiert, lautet der Name schlicht „Evernote_Index.html“.

Als dritte Option steht die Ausgabe im **MHT-Format** (MHTML) zur Verfügung.

Dieses Format bündelt alle Inhalte einer Webseite in einer einzelnen Datei. Das scheint zwar praktisch, ist aber wenig ratsam. Denn lediglich der veraltete Internet Explorer unterstützt MHT-Dateien komplett. Chrome kann sie zwar öffnen, rendert sie aber nicht vollständig. Firefox unterstützt das MHT-Format überhaupt nicht, seit der Version 57 auch nicht mehr per Add-on. Auch Microsoft Edge weiß mit MHT-Dateien nichts anzufangen.

Zunächst einmal stellen Sie sicher, dass Sie in Evernote Legacy die Inhalte markiert haben, die Sie als HTML-Dateien exportieren möchten. Das funktioniert auch mit Strg+A (macOS: Cmd+A) in gefilterten Listen, etwa nach einer Suchabfrage oder der Auswahl von Schlagwörtern.

Wählen Sie „Datei/Exportieren...“ (macOS: „Ablage/Notizen exportieren...“). Alternativ können Sie den Export auch per Rechtsklick auf einen der markierten Einträge und Auswahl von „Exportieren“ anschieben. Im folgenden Dialog wählen Sie das Exportformat und überprüfen in der Titelzeile die Anzahl der für den Export vorgesehenen Notizen. Haben Sie die Markierung vergessen, steht hier nämlich nur eine 1.

Wichtig: Bevor Sie den Export starten, klicken Sie auf „Optionen“ und setzen dann ein Häkchen bei allen Metadaten (zum Beispiel Erstellungsdatum und Schlagwörter), die Sie mit exportieren möchten. In den HTML-Formaten werden sie als grau hinterlegter Textblock am Anfang jeder Notizseite hinzugefügt.

Der Export kompletter Notizbücher funktioniert nicht über „Datei/Exportieren“. Stattdessen klicken Sie in der Notizbuchliste den entsprechenden Eintrag mit

der rechten Maustaste an und wählen aus dem Kontextmenü „Exportieren“.

Export im ENEX-Format

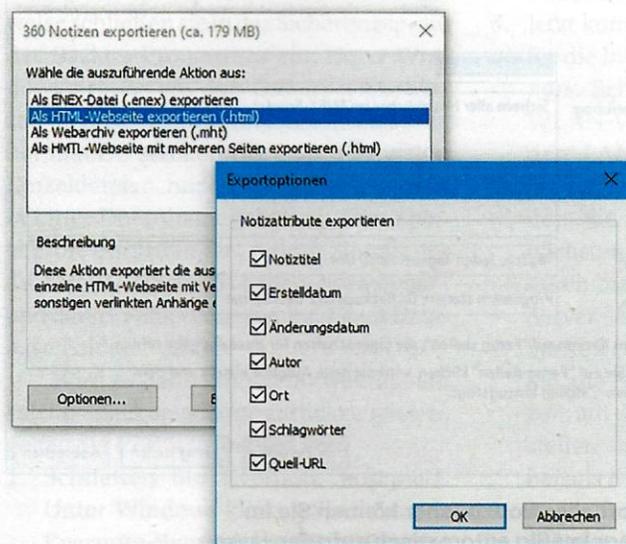
Während die Notizsicherung im HTML-Format in erster Linie für Archivzwecke und als Not-Backup taugt, lässt sich mit dem Evernote-eigenen ENEX-Exportformat etwas mehr anstellen. Vor allem können Sie ENEX-Dateien problemlos wieder in Evernote importieren. Außerdem ist ENEX das Format der Wahl, wenn Sie auf eine andere Notiz- oder Informationsmanagement-Software umsteigen möchten. Manche Programme und Dienste bieten nämlich die Möglichkeit, ENEX-Dateien zu importieren. Dazu gehören beispielsweise Microsoft OneNote (über ein separates Tool), Joplin und Nimbus.

ENEX-Dateien sind eine Spielart von XML, genauer: ein Subset von XHTML mit ein paar Evernote-spezifischen Erweiterungen, die der Hersteller ENML nennt. ENEX-Dateien lassen sich mit jedem Texteditor öffnen und lesen, wenn auch nicht sonderlich komfortabel. Neben diversen Metadaten enthalten sie auch alle Dateianhänge in Base64-kodierten Textblöcken, ähnlich wie in den EML- und MBOX-Exportformaten von Mailclients.

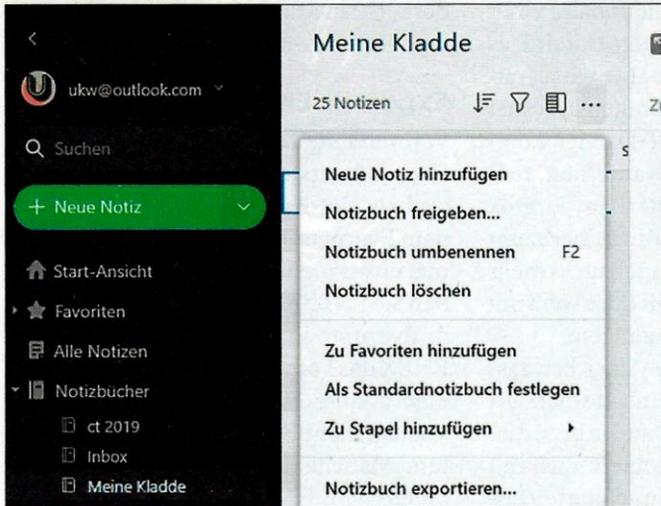
Was in ENEX-Dateien fehlt, ist die Information, aus welchem Notizbuch (und/oder Notizbuchstapel) die Inhalte ursprünglich stammen. Exportieren Sie die Daten notizbuchweise, schlägt das Programm immerhin den jeweiligen Notizbuchnamen als Dateinamen vor. Fassen Sie Notizen zum Export jedoch anders zusammen, etwa per Schlagwortfilter oder durch Auswahl aller Seiten aus allen Notizbüchern, geht in der ENEX-Version jeder Hinweis auf die ursprüngliche Organisation verloren. Beim späteren Import lässt sich die Zuordnung nicht wieder herstellen.

Ein möglicher Workaround wäre die Vergabe eines zusätzlichen Schlagworts für jede Notiz, das den jeweiligen Notizbuchnamen trägt. Allerdings müssten Sie das konsequent für jeden hinzukommenden Eintrag tun. Wenn möglich, exportieren Sie also lieber notizbuchweise.

Um Notizen als ENEX-Dateien zu exportieren, gehen Sie in Evernote Legacy genauso vor wie beim HTML-Export. Komplette Notizbücher sichern Sie über den „Exportieren...“-Befehl im jeweiligen Kontextmenü; einzelne oder in Gruppen selektierte Notizseiten über das „Datei“-Menü (macOS: „Ablage“). Als Ausgabeformat wählen Sie „ENEX“ und stel-



Evernote Legacy exportiert Notizen nicht nur im ENEX-, sondern auch im HTML-Format. Vergessen Sie nicht, unter „Optionen“ die Metadaten einzuschließen.



Der neue Evernote-Client (Version 10) beherrscht bislang nur den Export im ENEX-Format. Der Befehl für das Sichern kompletter Notizbücher versteckt sich im Drei-Punkte-Menü der Notizliste.

Evernote für Windows, das dieselbe Scripting-Schnittstelle nutzt und ein paar Extra-Optionen bietet.

Unter macOS lässt sich der Export via AppleScript automatisieren, da Evernote (wiederum nur die Legacy-Version) eine Schnittstelle dorthin bietet. Eine Einführung in Evernote mit AppleScript finden Sie über ct.de/yhat, ebenso eine umfassende Anleitung zu Notizen-Exports via AppleScript von einem der aktivsten User im Evernote-Forum.

len nach einem Klick auf „Optionen“ sicher, dass auch die Tags mit exportiert werden. Unter macOS setzen Sie den zugehörigen Haken im Export-Hauptdialog.

In Evernote 10 finden Sie die Export-Befehle an anderer Stelle: Um ein komplettes Notizbuch zu sichern, wählen Sie es in der Navigationsliste an und klicken dann auf das 3-Punkte-Symbol oberhalb der Einzelnotizliste. Es öffnet sich ein Menü, in dem Sie „Notizbuch exportieren“ wählen. Einen Auswahldialog für die einzelnen Metadaten gibt es nicht; es sind aber alle Felder inklusive Schlagwörtern eingeschlossen. Einzelne oder blockweise markierte Notizen sichern Sie über „Datei/Notizen exportieren“. In der zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe aktuellen Version 10.8.4 lassen sich jedoch maximal 50 Notizen markieren. Das soll sich mit einem kommenden Patch ändern.

ENEX-Export automatisieren

Der manuelle Einzelexport von Notizbüchern ist nicht nur umständlich, sondern wird auch leicht vergessen. Sie können den Prozess auch automatisieren, zum Beispiel zeitgesteuert mit dem Windows-Aufgabenplaner. Zur Windows-Version von Evernote Legacy gehört ein externer Skript-Prozessor (ENScript.exe), der sich per Kommandozeile oder Batch-Datei nutzen lässt. Auf eine Rückfrage bei den Evernote-Entwicklern stellten diese eine Scripting-Unterstützung für Evernote 10 in einem kommenden Update in Aussicht. Das würde dann auch den Batch-Export mit dem neuen Client ermöglichen.

Der Befehl für den Export kompletter Notizbücher lautet `ENScript exportNotes /q "notebook:\<NotizbuchName>" /f "<Zielordner und Dateiname>.enex"`. Im einfachsten Fall schreiben Sie ihn für jedes zu

sichernde Notizbuch untereinander in eine Batch-Datei und passen lediglich die Notizbuchnamen an.

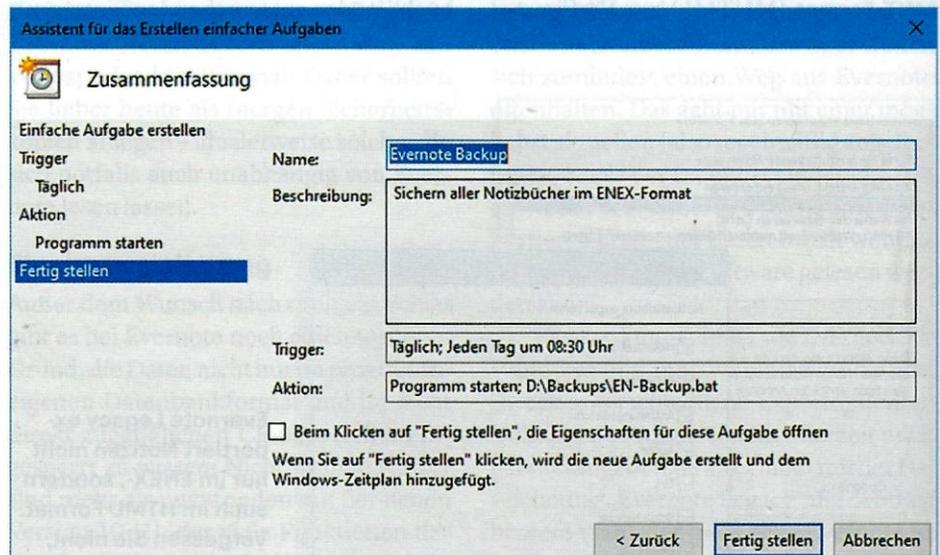
Elegant ist die Batch-Datei im Kas-ten auf Seite 163. Es ermittelt zunächst alle in Ihrem Evernote-Account enthaltenen Notizbücher und sichert sie in einer Schleife. Außerdem legt es für jede Sicherung einen eigenen Unterordner im Zielpfad an, dessen Name Datum und Uhrzeit der Sicherung enthält. So verhindern Sie, dass jeder Exportvorgang die Dateien der vorherigen Sicherung überschreibt. Die Batch-Datei finden Sie zum Download auch unter ct.de/yhat. Passen Sie darin die Pfade zu ENScript.exe (set ProgPath=) und zum Backup-Ziel (set BackupFolder=) nach Wunsch an.

Es gibt mit Backupery for Evernote (ct.de/yhat) ein komfortableres, aber rund 40 Euro teures Backup-Programm für

ENEX-Dateien importieren

Die exportierten ENEX-Dateien können Sie für die Übertragung zu einer anderen Software mit passendem Importfilter nutzen oder um ältere Inhalte in Evernote wiederherzustellen. Für Letzteres klicken Sie im „Datei“-Menü auf „Importieren...“ (Evernote 10) beziehungsweise auf „Importieren - Evernote-Exportdatei...“ (Evernote Legacy) und wählen die ENEX-Datei aus. Dabei importiert Evernote die Daten immer in ein neues lokales Notizbuch mit dem Namen „(importiert) <Name der ENEX-Datei>“. Aus dem kopieren oder verschieben Sie dann manuell die Notizen, die Sie wiederherstellen wollten, in das gewünschte Original-Notizbuch.

Am Ende des Imports bietet Evernote an, das lokale zu einem synchronisierten Notizbuch zu machen, die importierten Komplettdaten also in die Cloud zu verschieben. Wenn Sie kein komplett gelöstes Notizbuch, sondern nur einzelne Notizen wiederherstellen wollen, sollten Sie das Angebot ablehnen, um das bei Ever-



Die Batch-Datei für den Export aller Notizbücher können Sie im Windows-Aufgabenplaner regelmäßig automatisch aufrufen lassen.

note limitierte monatliche Upload-Kontingent nicht zu belasten. Daher sollten Sie für den Import auch Evernote Legacy nutzen; die Version 10 unterstützt gar keine lokalen Notizbücher.

Echte Backups: Mit Hindernissen

Der Export von Evernote-Daten in ENEX- oder HTML-Dateien sichert zwar alle Inhalte, ist aber dennoch kein vollwertiges Backup. Das würde auch die komplette Organisationsstruktur mit Notizbüchern und Notizbuchstapeln sichern und sich idealerweise in ein automatisiertes Backup mit Apples Time Machine oder mit einem Backup-Tool für Windows integrieren lassen.

Die gute Nachricht: Das geht und zumindest das Sichern ist sogar sehr einfach. Die schlechte: Die Daten lassen sich nur mit einigem Aufwand im Notfall wieder zurückspielen. Beides ist zudem bislang nur mit Evernote Legacy oder einer älteren Version möglich, nicht aber mit Evernote 10.

Wenn Sie den Rechner wechseln oder das System und Evernote neu installieren und Ihre Notizbücher sämtlich in der Cloud liegen, ist so ein Vollbackup nicht nötig. Das frisch eingerichtete Evernote lädt beim ersten Synchronisationslauf alle Notizbücher vom Server herunter und stellt so den alten Zustand wieder her.

Anders sieht es mit rein lokal gespeicherten Notizbüchern aus. Abgesehen davon, dass es für diese eine besonders gute Idee ist, Sicherheitskopien im ENEX- oder wenigstens HTML-Format anzulegen, lohnt sich zusätzlich ein regelmäßiges Komplettbackup. Kopieren Sie dazu einfach die Ordnerstruktur mit der SQL-Datenbank und sonstigen zugehörigen Dateien auf ein Backup-Medium beziehungsweise schließen sie in das Sicherungsprofil des Backup-Programms ein. Unter Windows geht es um den Ordner `C:\Benutzer\\Evernote\Databases`, bei macOS stecken die Daten in vielen Einzeldateien, nur die Metadaten werden in einer Datenbank gehalten. Den Speicherort ermitteln Sie, indem Sie mit gedrückter Alt-Taste das Hilfemenü aufrufen und dann „Fehlerbeseitigung/ Open Database Folder“ wählen.

Wird es dann einmal notwendig, ein solches Backup wieder zurückzuspielen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schließen Sie Evernote komplett. Unter Windows klicken Sie dazu das Evernote-Symbol im Benachrichti-

Windows-Batchdatei zum automatischen ENEX-Export

```
@echo off

@rem Testen, ob EN-Script.exe vorhanden ist und ProgPath-Variable setzen.
@rem Pfad ggf. hier anpassen
set ProgPath="%ProgramFiles(x86)\Evernote\Evernote Legacy\ENScript.exe"
if Not Exist %ProgPath% echo Error: ENScript.exe nicht gefunden.␣
↵ Abbruch. & goto :EOF

@rem Erzeuge Zeitstempel-String
Set timestamp=%date:--4%-date:--7,2%-date:--10,2%-time:--11,2%␣
↵-time:--8,2%

@rem Backup-Ordner mit Zeitstempel anlegen
set BackupFolder=D:\Backups\EvernoteBackups\%Timestamp%
@echo Backup Folder = "%BackupFolder%"
if Not Exist "%BackupFolder%." Mkdir "%BackupFolder%"

@rem Notizbuchnamen ermitteln und für jedes das Export-Unterprogramm␣
↵ aufrufen
for /F "delims==" %i In ('%ProgPath% listNotebooks') Do Call␣
↵ :ExportNotebook "%i"
@echo Fertig
Goto :EOF

@rem Export-Unterprogramm
:ExportNotebook
set NotebookName=%~1
@echo Exportiere %NotebookName% ...
%ProgPath% exportNotes /q "notebook:\%NotebookName%" /f "%BackupFolder%\␣
↵%NotebookName%.enex"
```

Die Batchdatei nutzt ENScript.exe, um die im aktuellen Evernote-Account vorhandenen Notizbücher (lokal und synchronisiert) zu ermitteln und in einer Schleife in den festgelegten Zielordner als ENEX-Dateien zu exportieren. Dabei entstehen Unterordner, deren Namen das aktuelle Datum nebst Zeitstempel enthalten.

gungsbereich an und wählen „Evernote beenden“.

2. Kopieren Sie alle Evernote-Dateien und -Ordner aus der Sicherungskopie an den ursprünglichen Ort. Sicherheitshalber sollten Sie zuvor die dort befindlichen aktuellen Dateien zunächst in ein anderes Verzeichnis verschieben.
3. Jetzt kommt das Wichtigste: Trennen Sie die Internet-Verbindung des Rechners. Schalten Sie zum Beispiel die WLAN-Verbindung ab, deaktivieren den LAN-Adapter oder ziehen das Netzwerkkabel. Tun Sie das nicht, würden die restaurierten Daten beim nächsten Evernote-Start gleich wieder durch die aktuellere Version auf dem Server überschrieben werden.
4. Starten Sie Evernote und exportieren Sie alle Notizbücher oder Einzelnotizen, auf die es Ihnen beim Wiederherstellen ankommt, wie oben beschrieben als ENEX-Dateien.
5. Importieren Sie die ENEX-Sicherungen gleich wieder in neue Notizbücher.

Die Frage, ob Sie synchronisierte Notizbücher anlegen möchten, beantworten Sie mit Nein.

6. Aktivieren Sie die Internetverbindung wieder und lassen Sie Evernote synchronisieren.
7. Abschließend kopieren oder verschieben Sie alle Notizen, die Sie wiederherstellen wollten, aus den per ENEX importierten Daten an den richtigen Platz. Danach können Sie die lokal importierten Notizbücher aus Evernote wieder löschen.

In jedem Fall ist eine Sicherung wichtiger Evernote-Notizbücher sehr ratsam – idealerweise regelmäßig und gleich in mehreren Formaten. Zumindest die Legacy-Version stellt dazu passende Werkzeuge zur Verfügung. (swi@ct.de) **ct**

Literatur

- [1] Stefan Wischner, Radikalschnitt, Evernote 10: Neue Basis, weniger Funktionen, c't 3/2021, S. 76

Export-Batchdatei und weitere Infos:
ct.de/yhat